Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1976)
Heft: 26

Artikel: Die Schweizer Baumwollindustrie
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-796648

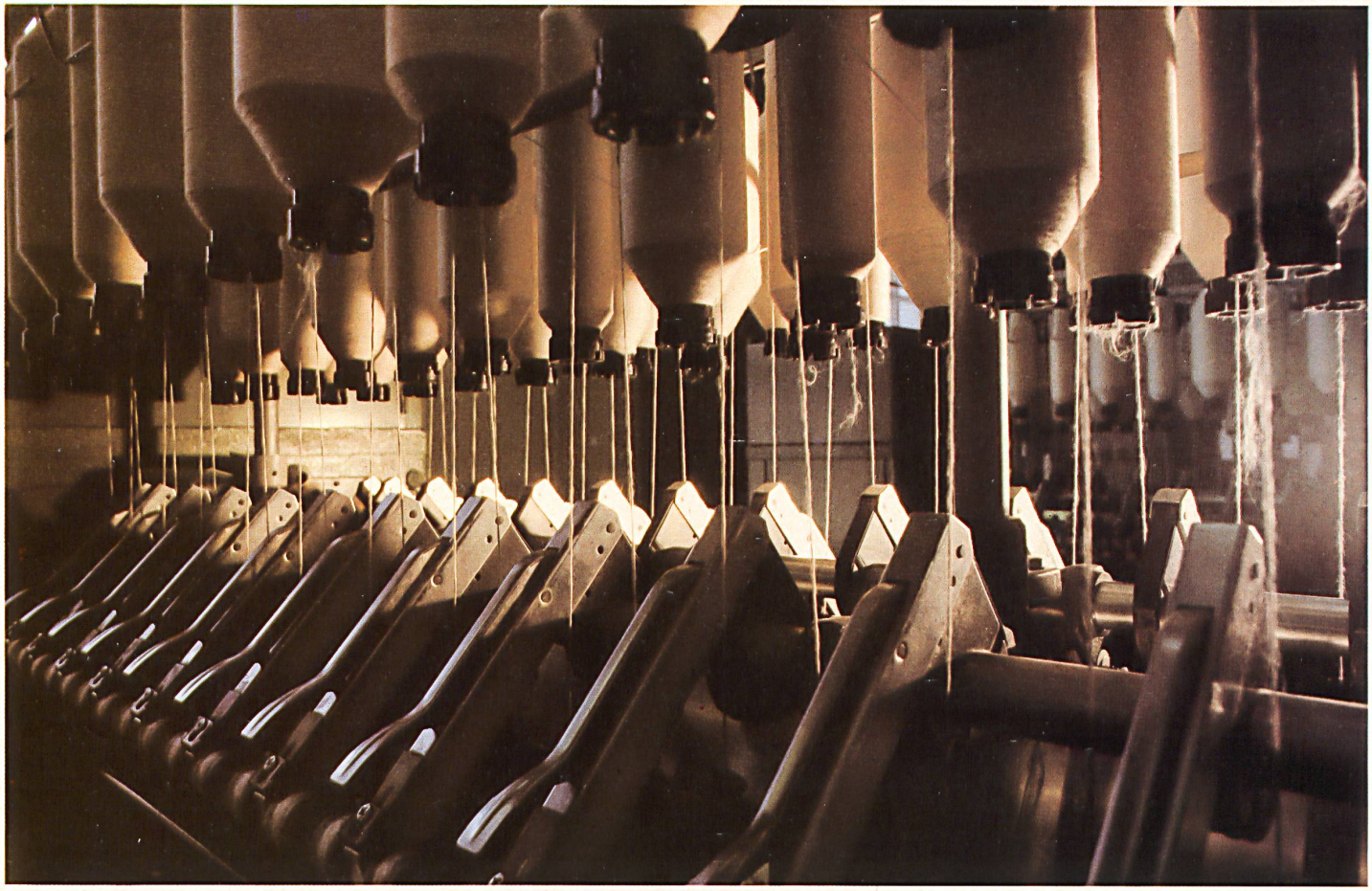
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



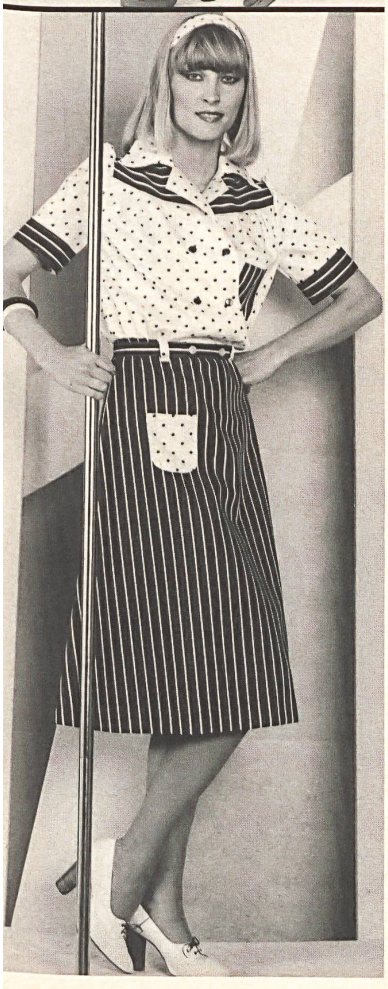
Die Schweizer Baumwollindustrie

Anpassungsfähigkeit, gutes Marketing und ausgezeichneter Kundenservice — Garanten der Zukunft

●

Die spezifische Lage der Baumwollindustrie als bestimmender Faktor innerhalb der schweizerischen Textilindustrie veranlasste uns, die nachstehende Standortbestimmung zu veröffentlichen. Führende Industrielle sowie die zuständigen Branchenverbände standen uns bei dieser Untersuchung mit ihren umfassenden Kenntnissen der wirtschaftlichen Zusammenhänge sowie mit einer ausführlichen Dokumentation in verdankenswerter Weise zur Seite.

●



Wirtschaftliche Aspekte

Die Entwicklung der Baumwollindustrie der Schweiz wurde in den vergangenen zwei Jahren durch verschiedene Imponderabilien gehemmt, deren Auswirkungen sich bis in die Gegenwart leicht abgeschwächt fortsetzen. Als typische Konsumgüterindustrie musste sie gleich von Anbeginn der **weltweiten** konjunkturellen **Rezession** empfindliche Einbussen auf verschiedenen Märkten in Kauf nehmen, mit gleichzeitigem scharfen **Rückgang der Rohstoffpreise** und rapidem Preis- und Margenzerfall. Infolge ihrer starken Exportorientierung litt die schweizerische Baumwollindustrie zudem unter der fortgesetzten, empfindlichen **Erhöhung des Schweizer Franken-Kurses.** Auf dem Inlandmarkt wurden die Produzenten aus Ländern mit schwachen Währungen zu erheblichen Konkurrenten, und die Billigimporte stiegen.

Produktion und Umsätze

Die gegebenen wirtschaftlichen Einbussen führten neben erheblichen Preiseinbrüchen zu Produktionseinschränkungen. Viele Unternehmen waren gezwungen, auf Lager zu produzieren, die nun allmählich abgebaut werden. Dank der grossen Anpassungsfähigkeit der Schweizer Baumwollindustrie gelang es indessen, Kurzarbeit und Entlassungen im kleinsten Rahmen zu halten. Die Produktion musste um 17 % bei der Spinnerei und um 24 % bei der Weberei zurückgenommen werden, um ein Gleichgewicht zwischen Auftragseingängen und laufender Produktion zu erzielen. Die bereits angeführten weltweiten konjunkturellen und wirtschaftlichen Gegebenheiten schlugen vor allem negativ bei den produktionsbezogenen Umsätzen zu Buche: Diese gingen 1975 um 26 % auf 657,7 Mio. Schweizer Franken (1974: 887,1 Mio.) zurück.

Konjunktureller Ausblick — neues Konsumentenverhalten

Die von vielen für Herbst 1975 erwartete Tendenzwende liess offensichtlich auf sich warten. Sie dürfte sich nach vorsichtigen Prognosen wohl erst gegen Ende 1976 — beste Voraussetzungen zugrunde gelegt — einstellen. Auf eine solche allmähliche Erholung richtet sich auch die Schweizer Baumwollindustrie aus. Allerdings steht dabei fest, dass die bis 1973 erzielten Rekordzahlen kurz und mittelfristig weder im europäischen noch im überseeischen Raume wieder erreicht werden. Immerhin sind derzeit wirtschaftliche Verbesserungstendenzen in Europa feststellbar — vorab in der Bundesrepublik Deutschland — und auch in den USA vermehren sich die positiven Anzeichen eines wirtschaftlichen Wiederaufschwungs.

Die bisherige Zurückhaltung des Konsumenten hat sich abgeschwächt, und im Textil- und Bekleidungssektor werden **selektive Käufe** hochstehender Artikel mit längerer Gebrauchsdauer wahrgenommen. Gerade auf dem Baumwollsektor ist weltweit eine differenzierte breitgefächerte Nachfrage zu verspüren, die durch den gegenwärtigen Trend zur Naturfaser noch verstärkt wird. Diese erfreuliche Tendenz kam auch in den im April in Paris gezeigten Prêt-à-Porter-Kollektionen klar zum Ausdruck. Führende Modehäuser bevorzugten wiederum Baumwollgewebe, darunter — gerade für die Abendmode — eine Reihe grosszügig dessinierter Gewebe schweizerischer Provenienz. Die schweizerische Baumwollindustrie verfügt über die besten Voraussetzungen zur optimalen Nützung dieser Marktchancen.

FRANZ HAMBURGER
Präsident des Verbandes Schweizerischer Garnhändler + Gewebeexporteure VSG, St. Gallen

ZUR LAGE

Die Schweizer Baumwollindustrie, mit ihrer typischen und traditionellen horizontalen Gliederung, hat den Rezessionsschock und die zusätzlichen Probleme der Aufwertung unserer Währung pariert und ist aus eigener Kraft damit fertig geworden. Alle Sparten mussten Opfer und Einbussen in Kauf nehmen, waren aber — ans Kämpfen gewöhnt — darauf vorbereitet, konnten doch überall wohlweislich gebildete Reserven herangezogen werden.

Trotz massiven Wechselkursproblemen ist die starke Marktstellung der schweizerischen Baumwollgewebe in den Hauptabsatzgebieten — mit Ausnahme einiger weniger Krisenherde — erhalten geblieben, wenn auch da und dort Abstriche hingenommen werden mussten.

Das Management hat die Feuertaufe bestanden, und die Arbeitsplätze sind praktisch ohne Kurzarbeit erhalten geblieben. Ein widerstandsfähiger Wirtschaftszweig ist so mit ungebrochenen und ungeschmälerten Leistungen für die Kundschaft präsent.

Zuversicht und Vertrauen in die eigene Beweglichkeit und Anpassungsfähigkeit zeichnen den Blick auch in die unmittelbare Zukunft, so dass dem Verkaufserfolg von Schweizer Baumwollgeweben eine gute Prognose gestellt werden darf.

Technische Faktoren

Die Schweiz als rohstoffarmes Land hat stets grösste Anstrengungen unternommen, aus edlen Rohstoffen Spitzenprodukte für den Weltmarkt zu entwickeln. In engster Zusammenarbeit zwischen der Textilindustrie und der organisch gewachsenen Textilmaschinenindustrie entstanden technisch perfektionierte Präzisionsmaschinen, die es dem Fachmann erlauben, die technologischen Möglichkeiten voll auszuschöpfen.

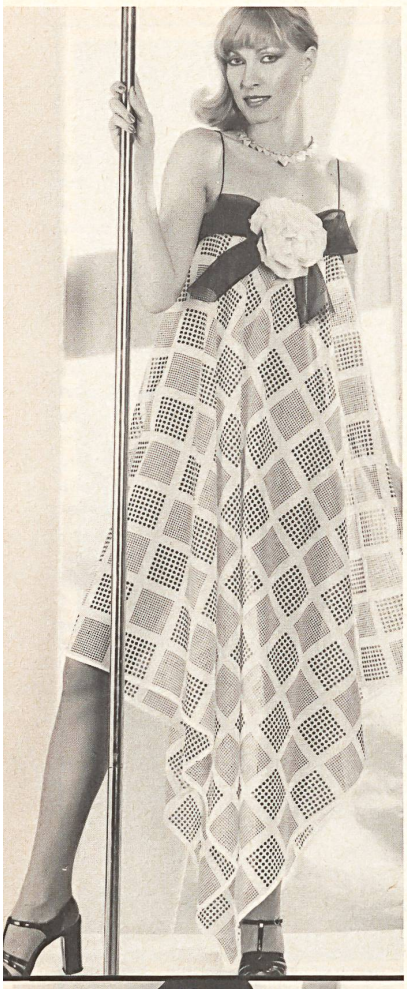
Derzeit stehen in der Baumwollindustrie 889 000 Spindeln und 9355 Webmaschinen im Einsatz, rund Dreiviertel aller Spinn- und Webmaschinen der Schweiz. Die derzeitigen Kapazitäten gestatten einen jährlichen Garnausstoss von 40 000 Tonnen. Die Qualität der Garne zeichnet sich durch einen Höchstgrad an Egalität bis zu den feinsten Nummern (über Nummer metrisch 300, Durchschnittsnummer englisch 33) aus. Sie schaffen für den Weber die besten Voraussetzungen, besonders feine, weiche und fliessende Gewebe mit weitgehender Fehlerfreiheit herzustellen. Die gegenwärtige Kapazitätsgrenze liegt bei einer Jahresproduktion von rund 150 Mio. Metern Gewebe. Mehr als die Hälfte der Gesamtproduktion ist für den Export bestimmt, mit Schwergewicht Europa (Österreich, Bundesrepublik Deutschland, Grossbritannien, Schweden, Frankreich und Italien). In Übersee kommt dem japanischen Markt besondere Bedeutung zu. Insgesamt beliefert die Schweizer Baumwollindustrie 120 Länder mit Baumwollgeweben.

Dieses erstaunliche Ergebnis ist das beste Zeugnis für den hervorragenden Ruf der Produkte der Schweizer Baumwollindustrie, der nicht zuletzt auf der perfektionierten Hochveredlung beruht. Die hochspezialisierte Veredlungsindustrie hat nicht nur in der Vergangenheit eigene, patentierte Verfahren auf diesem Gebiet entwickelt, sondern setzt auch heute alles daran, durch Intensivierung der integrierten Forschungs- und Entwicklungsprogramme die Veredlungsprozesse weiter zu vervollkommnen. Im Vordergrund stehen vor allem verbesserte Trageigenschaften und die Pflegeleichtigkeit.

METTLER + CO. AG, ST. GALLEN

△
Mit leuchtenden Koloriten bedrucktes Scherli-Baumwollgewebe « Tegula » • « Tegula » pur cotton avec effets de fils coupés imprimé en couleurs lumineuses • "Tegula", pure cotton with clipcord effects printed in luminous colours.

◁
Bedruckter Baumwoll-Shantung « Tanissa » mit Tupfen oder Streifen • Shantung de coton « Tanissa », imprimé avec pois ou rayures • "Tanissa" cotton shantung, with printed dots or stripes.



Organisation – Spezialisierung

Jahrhundertelange Tradition und ausserordentlich gutes Zusammenarbeiten zwischen den verschiedenen Fabrikationsstufen, die Aufgabentrennung zwischen Kreation und Export einerseits bzw. Textilherstellung andererseits haben sich zu den Grundlagen der Leistungsfähigkeit der Baumwollindustrie in der Schweiz herauskristallisiert. Der Produzent kann sich voll auf seine eigentliche Domäne, auf die rationelle und qualitativ hochstehende Fertigung und Veredlung von Garnen und Geweben zu konkurrenzfähigen Preisen, konzentrieren. Der Exporteur (« Manipulant ») — mit den verschiedensten Märkten stets in enger Tuchfühlung — vermag seine kreativen Fähigkeiten optimal auf die Marktbedürfnisse auszurichten, da er seine Kräfte unabhängig von einem gegebenen Produktionsgefüge einsetzen kann. Die Spinner, Weber und Veredler sind es, die seine Impulse aufnehmen und versuchen, diese in die Produkte zu integrieren. Damit wird ein möglichst grosser Abnehmerkreis angesprochen, wobei es letztlich der Verantwortung des Produzenten obliegt, die Fabrikation rationell zu gestalten, um den Erzeugnissen auch in kommerzieller Hinsicht die Voraussetzungen des durchschlagenden Erfolges zu sichern.

Die horizontal gegliederten Firmen, also Betriebe, die ein bis zwei Fabrikationsstufen umfassen, werden sinnvoll durch vertikal gegliederte Unternehmungen ergänzt, die von der Garnerzeugung bis zum fertig ausgerüsteten Gewebe sämtliche Produktions- und Marketing-Stufen umfassen. Diese Unternehmungen bearbeiten andere Marktsegmente als die « Manipulanten ». Ihre Kollektionen sprechen grösstenteils die obere Mittelschicht an und sind auf wenige Produkte wie Hemden-, Blusen-, Jeansstoffe, Bett- und Haushaltwäsche beschränkt.

Dienstleistung und Vertragstreue

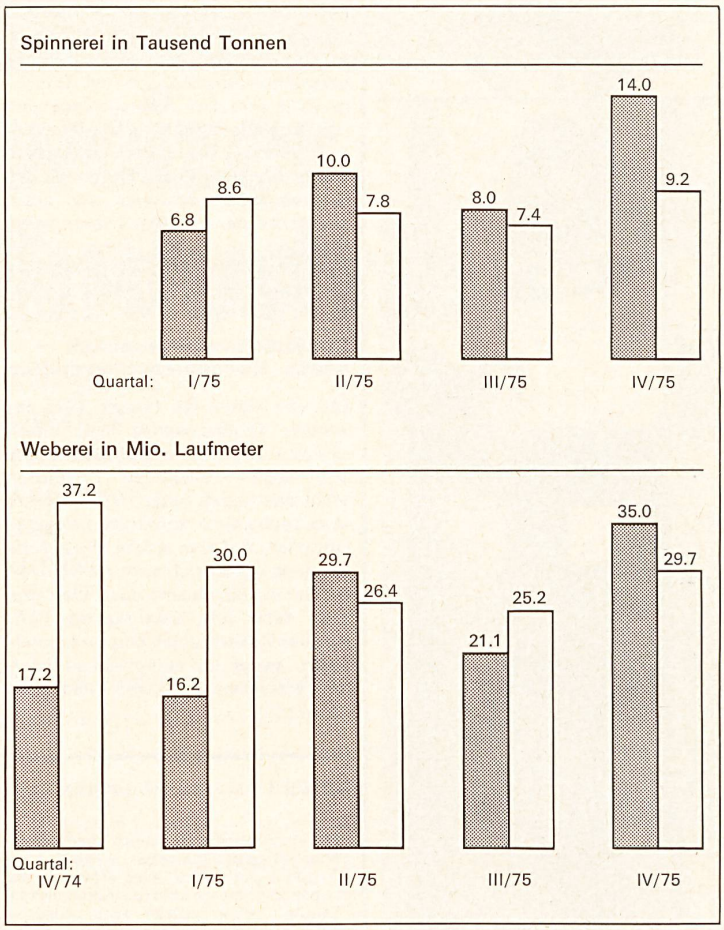
Es ist eine der hervorstechendsten Eigenschaften der Schweizer Wirtschaft, nicht nur qualitativ hochstehende Produkte herzustellen, sondern auch erstklassige Dienstleistungen zu bieten und ein guter, verlässlicher Vertragspartner zu sein. Gerade diese Aspekte dürften mit zum grossen Exporterfolg von Schweizer Erzeugnissen, insbesonders auch von Baumwollprodukten, beitragen.

Die schweizerische Baumwollindustrie zeichnet sich durch die besondere Fähigkeit aus, sich Kundenwünschen und Marktbedürfnissen unablässig anzupassen. Dem ständigen Kontakt mit den verschiedensten Märkten wird eine besonders grosse Bedeutung beigemessen, deshalb verfügt die schweizerische Baumwollindustrie über ein dichtes Netz ausgesuchter Vertreter in allen Ländern, die zudem durch häufige Reisen von sprachkundigen und fachlich ausgewiesenen Delegierten der Exporthäuser an Ort und Stelle unterstützt werden.

Eine erstaunlich grosse Zahl voneinander unabhängiger Unternehmungen legt mit ihren **reichhaltigen Kollektionen** ein greifbares Zeugnis über ihre modisches Können ab. Die Vielfalt der « Handschriften » und die reichhaltigen Kollektionen bringen jedem Kundenkreis ein spezifisches, auf seine Bedürfnisse ausgerichtetes Angebot. Daneben zeichnen sich diese Unternehmungen durch einen effizienten Dienstleistungs-Service aus, der mit der individuellen Produktgestaltung, der Dessinierung und Kolorierung beginnt und seine Fortsetzung bei der sorgfältigen Ausführung der Aufträge, bei der Aufmachung und Verpackung des Produktes findet. Die leistungskräftige und anpassungswillige Industrie ist in der Lage und auch bereit, zu vernünftigen Preisen Exklusivitäten zu bieten und selbst kleinere Mengen zu den vereinbarten Terminen und Konditionen musterkonform zu liefern. Diese Service-Leistungen finden ihre Voraussetzungen nicht nur in der Präsenz auf einer grossen Zahl von Märkten, sondern auch in der horizontalen Strukturierung und im Vorherrschen kleinerer und mittelgrosser Unternehmungen, was einen hohen Grad an Flexibilität und die Übersicht bis ins letzte Detail gestattet.

Als zusätzliche Massnahmen sind geschicktes Disponieren der Rohstoffeinkäufe, gegenseitiger Erfahrungsaustausch, individuelle oder koordinierte, gezielte, gemeinschaftliche Werbeaktionen auf schweizerischer oder weltweiter Ebene zu betrachten. Es werden weiterhin aber auch grosse Anstrengungen unternommen, um die kapitalintensiven Investitionen trotz des durch marktwirtschaftliche Gegebenheiten bedingten Rückganges der zur Verfügung stehenden Mittel zu gewährleisten.

Auftragseingang und Produktion



Raster = Auftragseingang Weiss = Produktion

REICHENBACH + CO. AG, ST. GALLEN

△
Bedruckter « Recovoile » aus reiner Baumwolle • Pur coton « Recovoile » imprimé • Pure cotton "Recovoile" print.

◁
Floral bestickter Candyluxe • Candyluxe avec broderie florale • Floral embroidered Candyluxe.

Ein- und Ausfuhr von Baumwollgarnen

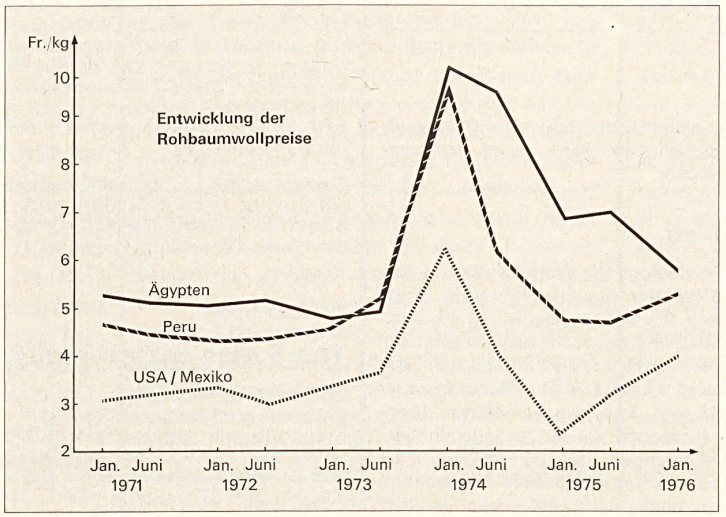
	1974			1975			Veränderung 1975 gegenüber 1974					
	Mio Fr.	Tonnen	⌀ Preis Fr./kg.	Mio Fr.	Tonnen	⌀ Preis Fr./kg.	Mio Fr.	in %	Tonnen	in %	⌀ Preis Fr./kg.	in %
Ausfuhr	139,4	9 287	15.01	124,1	10 114	12.27	−15,3	−11,0	+ 827	+ 8,9	−2.74	−18,3
Einfuhr	32,8	3 019	10.86	16,8	1 925	8.73	−16,0	−48,8	−1 094	−36,2	−2.13	−19,6
Saldo	106,6	6 268	—	107,3	8 189	—	+ 0,7	—	+1 921	—	—	—

Ein- und Ausfuhr von Baumwollgeweben

	1974			1975			Veränderung 1975 gegenüber 1974					
	Mio Fr.	Tonnen	⌀ Preis Fr./kg.	Mio Fr.	Tonnen	⌀ Preis Fr./kg.	Mio Fr.	in %	Tonnen	in %	⌀ Preis Fr./kg.	in %
Ausfuhr	346,8	7 315	47.41	289,5	6 797	42.59	−57,3	−16,5	− 518	− 7,1	−4.82	−10,2
Einfuhr	200,8	9 447	21.26	138,1	6 773	20.39	−62,7	−31,2	−2 674	−28,3	−0.82	− 4,1
Saldo	146,0	−2 132	—	151,4	20	—	+ 5,4	—	−2 156	—	—	—

Kommentar zu den Tabellen « Ein- und Ausfuhr von Baumwollgarnen » / « Ein- und Ausfuhr von Baumwollgeweben »

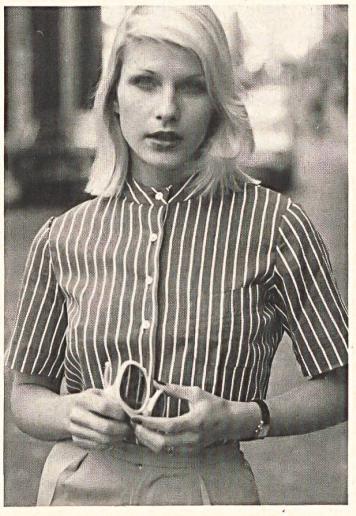
Die durchschnittlichen Kilopreise zeigen, dass die Schweiz sowohl bei Garnen als auch bei Geweben höhere Qualitäten ausführt. Importiert wird vorwiegend billigere Ware, wobei der Import bedeutend stärker rückläufig war als der Export. Bei Garnen erreichte der Preisrückgang beim grenzüberschreitenden Verkehr in beiden Richtungen nahezu 20 %, während bei den Geweben der Exporterlös nur um rund 10 % und der Importpreis sogar nur um rund 4 % zurückging.

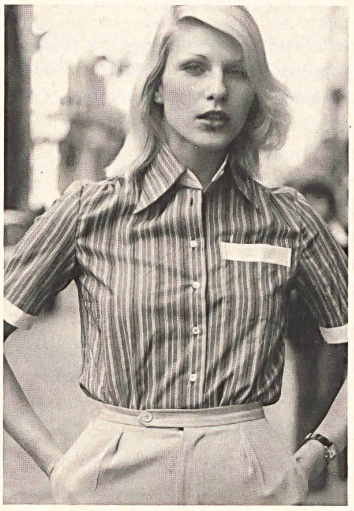


METTLER + CO. AG, ST. GALLEN

Crêpe « Saharina » mit Webeffektstreifen • Crêpe « Saharina » avec effets de tissage en rayures • Crêpe "Saharina" with woven striped effect.
(Peroche, Paris)
▽

« Candella », Borkencrêpe bedruckt • « Candella », crêpe écorce imprimé • "Candella" bark crêpe print.
(Dieudonné, Paris) ▷▽

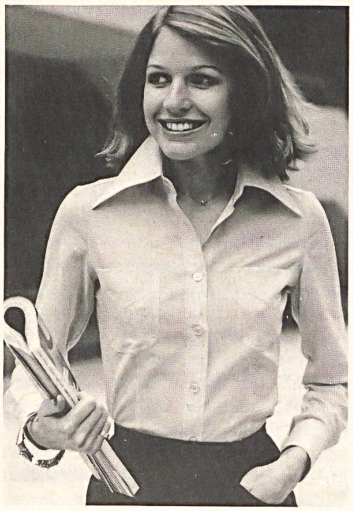




METTLER + CO. AG, ST. GALLEN

« Sarazena », reiner Baumwollvoile • « Sarazena », pur voile de coton • "Sarazena", pure cotton voile.
(Lavelli, Viganello-Lugano)
▽

« Cabiria », Baumwollbatist bedruckt • « Cabiria », batiste de coton imprimée • "Cabiria", cotton batiste print.
(Dieudonné, Paris)
▽◁



Entwicklung der Welt-Produktionskapazitäten von 1963 bis 1974

◁ In Europa sind die Produktionskapazitäten in allen Ländern, mit Ausnahme von Portugal, rückläufig, allerdings nicht so stark wie diese Zahlen vermuten lassen, laufen doch moderne Maschinen schneller als alte.

	Tausend Spindelspulen			Webmaschinen		
	1963	1974	Veränderung in %	1963	1974	Veränderung in %
BRD	5 403	3 854	−28,7	91 070	44 561	−51,1
Frankreich	4 645	3 352	−27,8	95 968	49 928	−48,0
England	6 475	2 678	−58,6	136 700	52 685	−61,5
Italien	4 449	3 849	−13,5	87 859	60 960	−30,6
Dänemark	96	25	−74,0	2 053	600	−70,8
Total EWG	21 068	13 758	−34,7	413 650	208 734	−49,5
Schweiz	1 120	889	−20,6	15 535	9 355	−39,8
Schweden	267	96	−64,0	5 884	1 788	−69,4
Österreich	559	438	−21,6	9 885	5 708	−42,3
Portugal	1 155	1 600	+38,5	35 105	38 100	+ 8,5
Total EFTA	3 101	3 023	− 2,5	66 409	54 951	−17,3
Total Europa	51 484	47 922	− 6,9	1 070 311	846 840	−20,9
Afrika	2 289	4 334	+89,3	50 568	88 528	+75,1
Asien	45 429	62 877	+38,4	1 047 990	1 322 539	+26,2
Amerika	28 751	30 665	+ 6,7	530 130	595 832	+12,4
Gesamt-Total	128 221	145 925	+13,8	2 704 145	2 857 928	+ 5,7

Standort

Die besonderen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Gegebenheiten der Schweiz, der erhalten gebliebene Arbeitsfrieden, das gute Zusammenwirken aller Wirtschaftskräfte, das ausgebaute Bankwesen und die finanzielle Unabhängigkeit der einzelnen Firmen sind für jeden Käufer Garanten dafür, Produkte eines Landes zu erwerben, das sich durch Kontinuität, Ausgewogenheit und Vertragstreue auszeichnet. Die Schweiz bleibt deshalb ein idealer Standort für die **Produktion von Qualitätserzeugnissen,** wie sie gerade von den schweizerischen Baumwollgarnen mit ihrer anderswo kaum erreichten Feinheit sowie den anspruchsvollen Baumwoll-Feingeweben verkörpert werden. Aber auch in modischer Hinsicht ist der Standort Schweiz geradezu prädestiniert für hervorragende Leistungen, ist sie doch selbst Treffpunkt verschiedener Sprachen und Mentalitäten, in unmittelbarer Nachbarschaft wichtiger Kultur- und Modezentren. Überdies darf in der Schweiz für die nächste Zukunft mit einer relativen Stabilität des Lohn- und Preisgefüges gerechnet werden, was ein ausschlaggebender Faktor für die Konkurrenzfähigkeit der Produkte der Schweizer Baumwollindustrie sein wird. Der steile Anstieg des Lebensstandards in den Billigpreisländern wird die dortigen Produktionskosten nach und nach erhöhen, sodass sie auch Standard- oder Massenartikel nicht mehr zu den bisherigen Preisen werden herstellen können. Dadurch wird die Preisgünstigkeit der Schweizer Baumwollspezialitäten noch mehr herausgestrichen.

Fazit

Technologisch und kreativ ist die Schweizer Baumwollindustrie weltweit führend. Ihr Ziel ist es, mit ihren Spezialitäten auch den Ansprüchen der verwöhntesten Kundschaft gerecht zu werden. Die Handelspartner wissen, dass die Schweizer Unternehmungen die eingegangenen Verpflichtungen minutiös erfüllen; der Service, das umfassende Angebot und die Vielfalt der Kollektionen, die ständige Erneuerung und die Anpassung an die Marktbedürfnisse sowie die spezifischen wirtschaftlichen Gegebenheiten der Schweiz werden auch in Zukunft zur Festigung und Erweiterung der Marktposition von Schweizer Baumwollprodukten beitragen. (vfb)

TRADUCTION

L'industrie suisse du coton

Développement économique : La récession, à l'étranger d'abord, puis en Suisse même, la baisse des prix et par là de la demande des matières premières, l'écroulement des prix et des marges de profit ainsi que les disparités dans les cours des monnaies, tous ces facteurs ont entravé le développement de l'industrie suisse du coton au cours des deux années écoulées.
Par rapport à 1974, la production a reculé de 17 à 24 % en 1975 et les chiffres d'affaires liés à la production (1974: 887,1 mio.) ont baissé de 26 % pour atteindre 657,7 mio. de francs suisses.
Le chômage partiel et les licenciements dus à la réduction de la production sont demeurés dans un cadre très restreint. Fin 1975 / début 1976, on a pu constater une légère amélioration dans les carnets de commande. Toutefois, le redressement prévu de la situation ne se produira pas avant fin 1976, même en admettant des conditions de développement optimales pour l'économie mondiale. Entre-temps, il s'agit de résorber le surplus des stocks.

L'avenir est assuré grâce à la capacité d'adaptation (restructuration), aux réserves constituées au moment opportun, à une position de pointe au niveau de la technologie, de la recherche et du développement (particulièrement au stade des procédés de finissage), à la collaboration avec l'industrie des machines textiles, à de nouvelles voies de coopération entre les entreprises, à une offre très vaste de produits mode, à l'avantage qu'offre, à long terme, la Suisse comme emplacement et à l'offre d'un secteur des services très efficace pour tous les clients et tous les marchés.

La spécialisation s'étend aux domaines suivants: création, technologie, services commerciaux et de commercialisation, recherche et développement.

Les points forts de la livraison comprennent la satisfaction des désirs de la clientèle au niveau de la création du produit, y compris le dessin, la coloration et la présentation. La garantie de modèles exclusifs, la livraison prompte et conforme, l'observation stricte des délais de livraison (grâce à la paix sociale), des produits à la mode de très haute qualité et sans défaut, une expérience mondiale grâce à l'exportation dans 120 pays (le gros des exportations va vers d'autres pays européens: l'Autriche, la RFA, la Grande-Bretagne, la Suède, la France et l'Italie) sont autant de garants appréciés.

Caractéristiques : 889.000 fuseaux et 9355 machines à tisser en service. On produit jusqu'à 40.000 t de fil (égalité élevée jusqu'aux numéros les plus fins, sur métrique 300, numéro moyen anglais 33) et jusqu'é 150 mio. de mètres de cotonnade par an.

TRANSLATION

The Swiss cotton industry

Economic Development : The recession, first abroad, then at home, the drop in raw materials prices and in demand, crumbling prices and margins, exchange rate imbalance — all these factors held back the development of the Swiss cotton industry. Production in 1975 was 17 % to 24 % below that of 1974, and sales from production (SFr. 887,1 million in 1974) fell by 26 % to SFr. 657,7million.
Short-time work and redundancies resulting from cuts in production were strictly limited. A slight improvement in order backlogs was noted in late 1975 / early 1976. However, no significantly better trend is going to set in before the end of 1976, even if the world economy rallies strongly. High stocks must be reduced in the meantime.

Future prospects are secure, thanks to the industry's flexibility (restructuring), its sound reserves and leading technological position, its research and development (especially of new finishing processes and improved wearing qualities), cooperation with textile machinery manufacturers, new ways of cooperating between companies, its broad fashion palette, the long-term advantages of a Swiss location, and its well-developed services for all customers and markets.

Specialisation is effective in the following areas: Creation — technology — marketing and commercial services — research and development.

Its Strengths are willingness to fulfil customer wishes in product specification, including design, colour and presentation. Other valuable trumps are exclusive agreements, rapid delivery as per specification, delivery on schedule (thanks to freedom from strikes), faultless products of high fashion quality, and worldwide export experience in 120 countries (majority of exports go to European countries: Austria, Federal Republic of Germany, Great Britain, Sweden, France, Italy).

Highlights : 889,000 spindles and 9355 looms in operation. Annual production up to 40,000 tons of yarn (of high uniformity even in the finest qualities, metric 300 or average English 33) and up to 150 million metres of cotton fabric.